

18. August 2014

Pressemitteilung

Soeben erschienen:

August-Ausgabe der KHD-Zeitung „DER KÄRNTNER“

Zentraler Themenbereich:

**Wir alle können und müssen zur Erhaltung unserer hohen
LEBENSQUALITÄT beitragen**

Einige Stichworte aus den Beiträgen zum Thema:



Freihandelsabkommen TTIP gefährdet unsere Lebensqualität

**KHD-PROTEST gegen
DIKTATUR der KONZERNE**



JA zu Europa

JA zur Europäischen Friedens-, Wirtschafts- und außenpolitischen Gemeinschaft.
NEIN zur Entmachtung und Entmündigung der europäischen Staaten und Völker.

• KHD protestiert gegen das Freihandelsabkommen TTIP, das bei Realisierung der bekannt gewordenen Inhalte unsere Lebensqualität gefährden könnte.

Jedoch: JA zur Europäischen Friedens-, Wirtschafts- und außenpolitischen Gemeinschaft.

• Frieden und Verständigung sind unverzichtbar für unsere Lebensqualität. Wichtigste Botschaft zu „100 Jahre Erster Weltkrieg“: Wir alle müssen aus dem Schrecken des Krieges lernen. Auch die kleinste Gemeinschaft muss Konfrontation vermeiden und um Verständigung bemüht sein.

• Gemeinsame Aufarbeitung der Geschichte und gemeinsames Opfergedenken, wie von der Kärntner Konsensgruppe seit Jahren praktiziert, bewirken nachhaltig Versöhnung. Dazu gehört auch die kritische Auseinandersetzung mit den vom eigenen Volk begangenen Verbrechen, denn „Verbrechen gegen die Menschlichkeit sind unteilbar“.

• Hier gibt es noch einen großen Informationsbedarf gegenüber Gruppierungen mit einseitigem Geschichtsbild. Weil KHD-Obmann Josef Feldner bei der Enthüllung einer Gedenkplatte in Slowenien für Nachkriegsopfer der Deutschen Volksgruppe in seiner Ansprache auf Ursache und Wirkung eingegangen ist, sich auch mit den Verbrechen des NS-Regimes kritisch auseinandersetzte und jeden Widerstand dagegen – auch jenen der Partisanen – als historisch notwendig erachtete, wurde er in der Zeitung „DIE AULA“ als „titokommunistischer Nostalgiker“ heftig attackiert. Das, obwohl er gleichzeitig auch „die auf Willkür und Rachedenken beruhenden Nachkriegsverbrechen des Titoregimes gegen die Menschlichkeit uneingeschränkt“ verurteilt hatte.

Dazu wird in der August-Ausgabe des „KÄRNTNER“ in den Beiträgen „*Der Weg des Friedens ist der Weg der Wahrheit*“, „*Gemeinsames Opfergedenken festigt Versöhnung*“ und „*Die Zukunft liegt im gemeinsamen Bemühen um gegenseitigen Respekt*“ näher eingegangen.

Einige weitere Beiträge:

„*In Kärnten ging es um die Verteidigung der Heimat*“, Auszug aus einer Rede zum Ersten Weltkrieg in Kärnten von der Historikerin Claudia Fräss-Ehrfeld.

„*Eine Erfolgsgeschichte für Kärnten*“ Rückblick auf nunmehr fast 10 Jahre Friedensarbeit der Kärntner Konsensgruppe.

„*Es droht ein humanitärer Supergau*“, Kurzbericht zum Flächenbrand im Nahen Osten sowie über aktuelle Christenverfolgung.

„*Mare Nostrum – das falsche Signal*“ von Vorstandsmitglied Andreas Mölzer und

„*Gottscheer wehren sich gegen das Vergessen*“ von Heinz Stritzl

Die August-Ausgabe der Zeitung DER KÄRNTNER kann ab sofort unter www.khd.at als PDF-Datei abgerufen und ausgedruckt werden.

Kärnten *m* INOFFIZIELL *

Von Fritz Kimeswenger

Das Sommerloch und Linksabbieger / KHD urgiert TTIP-Volksabstimmung / Holub sucht Kandidaten und Trasse

Köfer. Rochade mit Ragger?

Die Landespolitik taucht langsam aus dem Sommerloch auf. Wobei: Allzu euphorisch macht das Comeback nicht. Das beweist schon die Tatsache, dass einer der wenigen Höhepunkte auf dem Terminplan der Spatenstich für einen „Linksabbieger“ durch Landesrat Gerhard Köfer ist.

• &

Köfer ist auch einer der zwei Hauptdarsteller in der geplanten Neuaufteilung der Referate. Alles, was Verkehrs- und Straßenrecht angeht, soll ja von Landesrat Christian Ragger zu ihm wandern. Köfer gibt dafür das Fischereiwesen an Ragger ab. Eine an sich vernünftige Glättung mit eher unvernünftigen Rahmenbedingungen.

Dennoch die Entscheidung darüber trifft die Koalition von SP, Grünen und VP. Was bedeutet, dass die drei unbeteiligten Parteien über einen Sachverhalt entscheiden, über den sich die

zwei betroffenen Parteien (vertreter) einig sind.

Kein Ende nimmt die Diskussion um den vielfach kritisierten „Lai-bach-Bus“. Weil ihn der Klagenfurter Stadtrat Weifgang Gem als „Holub'schen Geisterbus“ und „rollende Steuerschleuder“ bezeichnet hatte, flatterte Germ jetzt eine ultimative Aufforderung auf den Tisch. Die Anwälte des Busbetrei-

bers fordern Germ auf, die Herabwürdigung der Busverbindung tunlichst zu unterlassen. Auffällig ist in dem Zusammenhang das Engagement, das Germ derzeit an den Tag legt. Das wird doch nichts mit dem drohenden Verlust seiner Funktion zu tun haben, die bei einer Verkleinerung des Klagenfurter Stadtsenats und einer eventuellen FP-Wahlniederlage unvermeidlich wäre...?

KHD-Obmann Josef Feldner

Auch der Kärntner Heimatdienst wendet sich massiv gegen das Freihandelsabkommen TTIP. Die neue Ausgabe der KHD-Zeitung „Der Kärntner“ widmet sich fast zur Gänze diesem Thema. KHD-Obmann Josef Feldner: „Es droht die Diktatur der Konzerne, eine Verschlechterung der Sozialstandards und der Arbeitnehmerrechte“. Daher fordert der Heimatdienst eine verpflichtende Volksabstimmung über ein etwaiges Verhandlungsergebnis.

Die Grünen sind nach wie vor auf der Suche nach Gemeinderatskandidaten. Diese „Stellenanzeigen“ wurden auch großflächig plakatiert. Landesrat Rolf Holub ist vom Andrang der Bewerber durchaus angetan: „Es melden sich sehr viele Interessierte.“ Man werde niemanden abweisen, auch wenn sich natürlich die Gremien mit den Bewerbern für so ein Gemeinderatsmandat befassen müssten, so Holub.

Der Landesrat hat übrigens noch einen durchaus mit dem berühmten „Gang nach Canossa“ vergleichbaren Weg vor sich. Am 27. August muss sich Holub in Flattach in einer öffentlichen Podiumsdiskussion mit den Hotelinvestoren Heinz Schultz und Hans-Peter Haselsteiner messen. Es geht - ja, natürlich - um das Mega-Hotelprojekt im Mölltal. Für das es durch eine nun zu prüfende neue Trasse der Talabfahrt doch wieder neue Hoffnung zu geben scheint...

Erneut matchen sich Holub und Haselsteiner um die Talabfahrt

Bart, Hut, Hund - das neue „Seifte“ von FP-Landesrat Christian Ragger. Dazu beklagt sich der Herr, dass der Vierbeiner zu faul zum Jagen sei - auf Facebook.